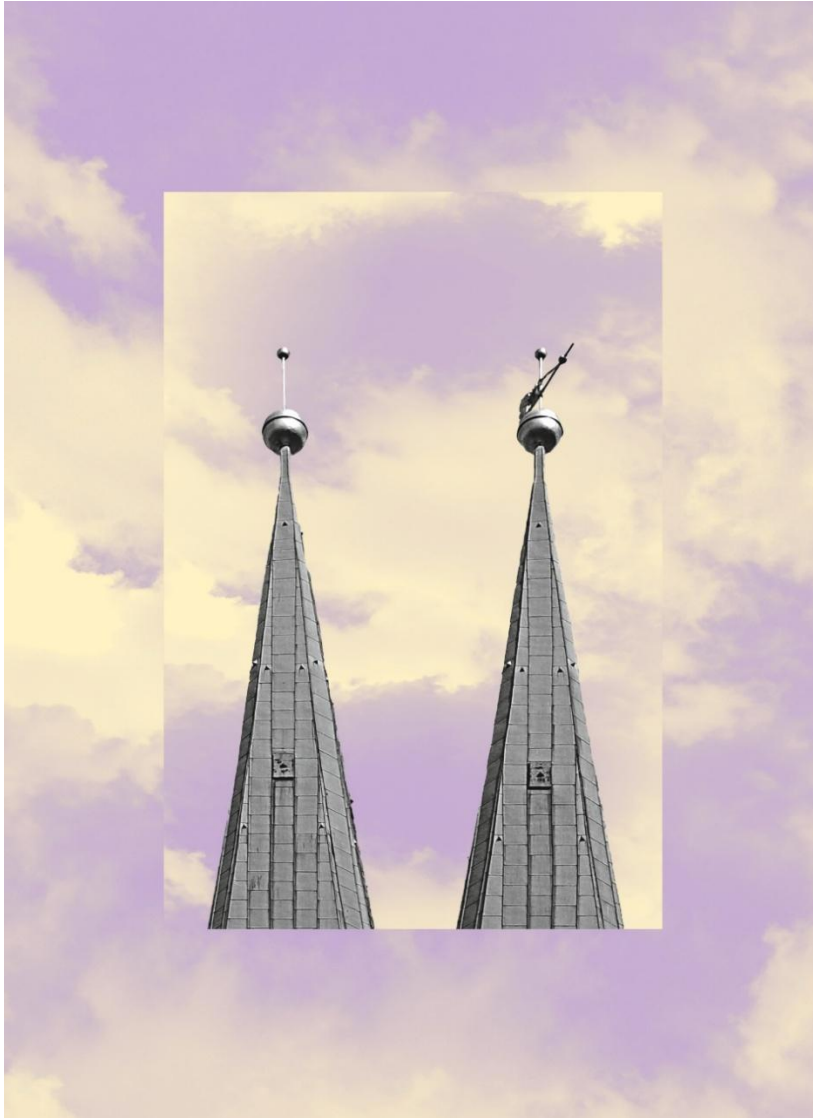


BERLIN MUSEUM

Pressemappe



Chorus. Eine Sound-Installation von Annika Kahrs

Laufzeit: 02.10.2026 bis 18.04.2027

Ort: Berlin Museum, Nikolaikirche, Nikolaikirchplatz, 10178 Berlin

Öffnungszeiten: Mo – Mi + Fr – So | 10 – 18 Uhr + Do | 12 – 20 Uhr

Spielzeiten der Sound-Installation (jeweils ca. 50 Minuten):

Mo – Mi | 12 – 18 Uhr

Do | 12 – 20 Uhr

Fr | 12 – 17 Uhr

Sa + So | 10 – 18 Uhr

Web: berlin.museum/ausstellung/chorus

Judith Kuhn und Karsten Grebe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+ 49 (0) 175 43 10 91 8 | + 49 (0) 175 43 10 86 3

presse@berlin.museum

www.berlin.museum

BERLIN MUSEUM

„Chorus. Eine Sound-Installation von Annika Kahrs“

Was passiert, wenn eine Kirche selbst zu klingen beginnt? „Chorus. Eine Sound-Installation von Annika Kahrs“ ist eine raumgreifende Klanginstallation vom 2. Oktober 2026 bis 18. April 2027 in einem der ältesten Gebäude Berlins: der Nikolaikirche.

Annika Kahrs hat eigens für die Nikolaikirche eine raumgreifende künstlerische Arbeit aus Kompositionen, Field Recordings sowie gesprochenen und gesungenen Stimmportionen geschaffen. Ausgehend vom historischen Gebäude setzt die Künstlerin den Ort und seine lange Geschichte mit gegenwärtigen Klängen, Stimmen und Kompositionen in Beziehung.

Die Sound-Installation beginnt jeweils zur vollen Stunde und bewegt sich vom Außenraum ins Innere der Kirche, vom Glockenspiel über den Eingangsbereich und die Orgel, die Kanzel bis zum Chorraum und schließlich ins Mittelschiff. Über sieben unterschiedliche Stationen entfaltet sich das Prinzip der Installation: Ein Chorus entsteht nie aus einer einzelnen, sondern aus vielen Stimmen, die nebeneinander zu hören sind und sich doch zu einem gemeinsamen Klang verbinden.

Kahrs überträgt das Prinzip aus der Kirche heraus auf die Stadt Berlin. Kirche wie Stadt versteht die Künstlerin dabei als Klangkörper, also Räume, die erst durch gemeinschaftliches Handeln entstehen und selbst wieder zum Resonanzraum für neue Stimmen werden.

Die Sounds und Kompositionen greifen historische, räumliche und gesellschaftliche Bezüge des Ortes auf. Dazu gehören Johann Crüger und Paul Gerhardt, die im 17. Jahrhundert an der Nikolaikirche wirkten, ebenso die historische Funktion der Kanzel, die verschiedenen Umbauten, die Zerstörung und der Wiederaufbau der Kirche sowie die Berliner Kurrende (Chorgesang) und die soziale Funktion des gemeinsamen Singens. Gleichzeitig tragen Field Recordings gegenwärtige Klänge in die Nikolaikirche. Die Aufnahmen entstanden in der Sumpf-, Auen- und Moorlandschaft des Spreewalds sowie an unterschiedlichen Orten in Berlin, darunter in Parks, Clubs, Spätis, auf Märkten, bei Demonstrationen, in Bahnhöfen, Schwimmbädern und im Taubenhaus Südkreuz. Stimmen von Menschen, denen Kahrs und ihr Team während der Aufnahmen begegneten, formen dabei einen losen Chor der Stadt. Die einzelnen Teile der Installation gehen sehr unterschiedlich mit diesen Bezügen um, teils spielerisch und konkret, teils abstrakt. Statt die Geschichte des Ortes nachzuerzählen, öffnet Kahrs einen komplexen Denk und Bezugsraum, in dem historische Spuren, gegenwärtige Klänge und eigenständige musikalische Kompositionen aufeinandertreffen. Die einzelnen Teile können dabei für sich stehen und beziehen sich zugleich aufeinander.

Judith Kuhn und Karsten Grebe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+ 49 (0) 175 43 10 91 8 | + 49 (0) 175 43 10 86 3

presse@berlin.museum

BERLIN MUSEUM

Künstler:innen

In der Sound-Installation von **Annika Kahrs** sind Kompositionen von **Louis d'Heudières** zu hören. Abmischung, Sound Design und Musikproduktion erfolgte durch **Ariel Schlichter**.

Annika Kahrs (geb. 1984) lebt und arbeitet in Berlin. Im Zentrum ihrer Performances, Videos und Sound-Installationen stehen Funktionen von Musik, ihre kommunikative Rolle und ihre formalen Eigenschaften. Häufig arbeitet Kahrs dabei disziplinübergreifend und beschäftigt sich mit der Frage, wie Klang soziale, politische und ökonomische Zusammenhänge prägt. Ihre Arbeiten waren international in Ausstellungen und Biennalen zu sehen, darunter im Hamburger Bahnhof in Berlin, im Nationalen Museum für Zeitgenössische Kunst Athen, beim Oktober-Salon in Belgrad, bei der Biennale für zeitgenössische Kunst in Lyon sowie in Los Angeles und Tasmanien. Zu ihren aktuellen Ausstellungen zählen das Kunsthaus Baselland, die Biennale Son in Sion, das Moderna Museet Malmö und die Manifesta Ruhr. Für ihre Arbeit erhielt Kahrs zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien. Sie war zudem bei verschiedenen Residenzprogrammen zu Gast, unter anderem in Tokio, Rom und Los Angeles.

Louis d'Heudières (geb. 1988) ist ein französisch-britischer Komponist und Klangkünstler. Seine Musik wurde u.a. beim Lucerne Festival, Gaudeamus Festival, London Contemporary Music Festival, Bang On A Can, und bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik Darmstadt aufgeführt. Außerdem war sie in Ausstellungen von Annika Kahrs – mit der er seit 2016 zusammenarbeitet – im Hamburger Bahnhof, auf der Biennale Son, der 16. Lyoner Biennale und bei der Schering-Stiftung zu hören. Sein erstes Album veröffentlichte er 2025 als Monasunne bei Hyperdelia, das von The Quietus als „äußerst selbstbewusst und konzeptionell kraftvoll ... beunruhigend viszeral“ beschrieben wurde. Er unterrichtet Multimedia-Komposition an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Ariel Schlichter (geb. 1988) ist ein argentinischer Komponist, Produzent und Mixing-/Mastering-Engineer und lebt in Berlin. 2013 schloss er sein Studium der 'Composition with Electroacoustic Media' an der UNQ in Argentinien ab. Er arbeitet für Film, Theater, Tanz, Installationen und Videospiele. Zu seinen Arbeiten zählen die Musik und Orchestrierung für El Resto de Nosotros der argentinischen Nationalen Kompanie für zeitgenössischen Tanz sowie das Sounddesign für Annika Kahrs' OFF SCORE im Hamburger Bahnhof in Berlin. 2015 wurde seine Musik für Jardín de Sueños beim Madrid International Film Festival für „Best Music in Film“ nominiert. Er nahm an der RBMA in Berlin, dem Musicians in Residence-Programm des Banff Centre in Kanada und der Fleetstreet Residency in Hamburg teil.

Judith Kuhn und Karsten Grebe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+ 49 (0) 175 43 10 91 8 | + 49 (0) 175 43 10 86 3

presse@berlin.museum

BERLIN MUSEUM

Impressum

Sound-Installation: Annika Kahrs mit Kompositionen von Louis d'Heudières

Kuratorin: Suy Lan Hopmann mit Unterstützung von Felix Eickelmann

Abmischung, Sound Design & Musikproduktion: Ariel Schlichter

Medienkunsttechnik: ephemer.art / **Technische Leitung:** Daniel Schulz, Mitarbeit: Robert Rehnig

Künstlerische Produktionsleitung: Rosanna Graf

Musiker:innen: Berliner Mädchenchor (Leitung: Patrizia von Palubitzki), Nina Guo, Louis d'Heudières, Alexander Moosbrugger, Weston Olencki, Fynn & Miko Rosenwinkel, Taubenhäus Südkreuz, die Stadt Berlin

Außenaufnahmen (Field Recordings): Rosanna Graf, Annika Kahrs, Ozan Maral, Levente Pavelka

Ausstellungsdesign: Oeken Schwindling

Grafikdesign Begleitheft: CAL Office (Laurens Bauer und Casper Reuss)

Live-Gäste

Die Sound-Installation wird am 1. Oktober 2026 und an drei weiteren Terminen von Berliner Musiker:innen und Produzent:innen live aktiviert. Das **Programm** haben Annika Kahrs und der in Berlin lebende Promoter und DJ Ozan Maral gemeinsam kuratiert.

Programm

Von Oktober 2026 bis April 2027 ergänzt ein Konzert-Programm die Installation, kuratiert von Beate Tast-Kasper vom Berlin Museum. Während der Live-Programme und Veranstaltungen ist „Chorus“ nicht zu hören. Alle Informationen sind im **Programm** zu finden.

Vinyl-LP

Begleitend zur Ausstellung erscheint 2027 eine Vinyl-LP in der Reihe „n.b.k. Records“, produziert vom Neuen Berliner Kunstverein (n.b.k.) und Ediciones Inauditas.

Chorus. Eine Sound-Installation von Annika Kahrs

Laufzeit: 02.10.2026 bis 18.04.2027

Ort: Berlin Museum: Nikolaikirche, Nikolaikirchplatz, 10178 Berlin

Web: <https://www.berlin.museum/ausstellung/chorus>

Eine Ausstellung in Kooperation mit



tipBerlin

Ein Vinyl-Projekt gemeinsam mit

n.b.k.

**EDICIONES
INAUDITAS**

Judith Kuhn und Karsten Grebe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+ 49 (0) 175 43 10 91 8 | + 49 (0) 175 43 10 86 3

presse@berlin.museum

www.berlin.museum

BERLIN MUSEUM

Pressebilder

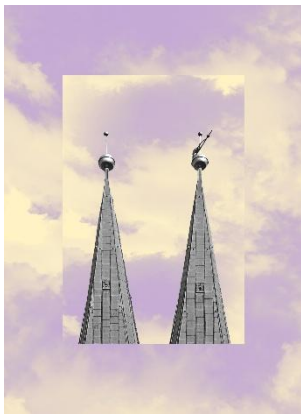
Chorus. Eine Sound-Installation von Annika Kahrs

Laufzeit: 02.10.2026 bis 18.04.2027

Ort: Berlin Museum, Nikolaikirche, Nikolaikirchplatz, 10178 Berlin

Web: berlin.museum/ausstellung/chorus

Diese Auswahl an Motiven sowie weitere Pressebilder können per E-Mail an presse@berlin.museum angefragt werden.



01

Chorus. Eine Sound-Installation von Annika Kahrs

Imagemotiv

© © Stiftung Stadtmuseum Berlin | Foto: Annika Kahrs | Gestaltung: Groupe-Dejour.de



02

Annika Kahrs

Portrait

© Rosanna Graf

BERLIN MUSEUM



03

Annika Kahrs
Portrait
© Rosanna Graf



04

Berlin Museum, Nikolaikirche
© Stiftung Stadtmuseum Berlin | Foto Fiona Hirschmann



05

Innenraum der Nikolaikirche © Stiftung Stadtmuseum Berlin | Foto Michael Setzpfandt

BERLIN MUSEUM



06

Orgel in der Nikolaikirche in Berlin

© Stiftung Stadtmuseum Berlin | Foto Niklas Suplisson



07

Carillon der Nikolaikirche in Berlin © Stiftung Stadtmuseum Berlin | Foto Michael Setzpfandt

BERLIN MUSEUM

Begleitprogramm

Die Ausstellung „Chorus“ wird von einem facettenreichen Programm begleitet, das den Raum der Nikolaikirche auf einzigartige Weise zum Klingen und Erleben bringt.

Do | 01.10. | 18 – 21 Uhr

Eröffnung

Das Berlin Museum eröffnet die neue Sonderausstellung „Chorus“ in der Nikolaikirche im Beisein der Künstlerin Annika Kahrs. Zum Auftakt wird zudem die Künstlerin und Komponistin Jasmine Guffond mit einem Live-Set die Installation aktivieren.

Interessierte können am 1. Oktober vorab schon von 12 bis 17 Uhr zu jeder vollen Stunde die Sound-Installation erkunden. Im Laufe des Abends ist diese außerdem noch einmal bei einem gemeinsamen Rundgang mit Annika Kahrs zu erleben.

Eintritt frei

Do | 01.10. + 19.11. + 04.02. + 18.04. | 19.30 – 21 Uhr

Chorus Live Part 1-4

Live-Acts im Rahmen der Sonderausstellung „Chorus“

An vier Abenden (inkl. Eröffnung) laden die Künstlerin Annika Kahrs und der in Berlin lebende DJ und Promoter Ozan Maral Musiker:innen ein, „Chorus“ live zu bespielen und Teil der Sound-Installation zu werden.

Termine:

Do | 01.10. (Eröffnung) | Jasmine Guffond (live) | Eintritt frei

Do | 19.11. | Felicity Mangan (live)

Do | 04.02. | „ChorusHORUS“ – Vinyl-Release-Event & Live-Auftritt

So | 18.04. | Nika Son + L.F.T. (live)

Eintritt: 7 Euro | | ermäßigt & Kinder bis 18 Jahre Eintritt frei

Fr | freitags vom 02.10.2026 bis 16.04.2027 | 17 – 17.30 Uhr

Nikolai-Musik am Freitag

Manuale des Jetzt

Die Konzertreihe im Rahmen der „Nikolai-Musik am Freitag“ begleitet die Sonderausstellung „Chorus“ in der Nikolaikirche. Kuratiert vom Komponisten und Organisten Alexander Moosbrugger, stellt sie die Orgel als Instrument der Gegenwart vor. Der Titel verweist auf das Manual – die Klaviatur einer Orgel, die mit den Händen gespielt wird. Unter verschiedenen Themenschwerpunkten verbinden die Konzerte zeitgenössische Musik mit Berliner Stadt- und Ideengeschichte. Sie greifen aktuelle, gesellschaftliche Fragen auf und zeigen die Orgel als Instrument der Gegenwart.

Eintritt: 5 Euro | ermäßigt: 3 Euro | inklusive Museumseintritt

So | 04.10. | 10 – 18 Uhr

Warszawa & Berlin: 35 Jahre Städtepartnerschaft feiern

Ein abwechslungsreiches deutsch-polnisches Programm für alle Generationen

Was verbindet Berlin und Warschau? Welche Geschichten teilen die beiden Städte, und was lässt sich voneinander lernen? Gemeinsam mit polnischen Initiativen, Berliner Communities und Gästen aus Warschau feiert das Berlin Museum in seinen drei Museen im Nikolaiviertel 35 Jahre Städtepartnerschaft. Auf dem Programm stehen Lieblingsorte aus Berlin und

Judith Kuhn und Karsten Grebe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+ 49 (0) 175 43 10 91 8 | + 49 (0) 175 43 10 86 3

presse@berlin.museum

BERLIN MUSEUM

Warschau, eine Mitmachaktion zum Gestalten eigener Hauptstadt-Taschen, Konzerte, spielerische Einblicke in die polnische Sprache und viele weitere Überraschungen.

Veranstaltungsorte: Nikolaikirche | Ephraim-Palais | Knoblauchhaus

Eintritt: 15 Euro (Kombiticket für alle 3 Museen) | 7 Euro (Einzelticket) | ermäßigt & Kinder bis 18 Jahre kostenfrei

Fr | 23.10. | 18 – 21 Uhr

After-Work Musikzeit – Mit Gast-DJ Mehmet Aslan

Drinks und DJ-Sets in der Nikolaikirche: Das Angebot für den After-Work-Ausflug in die Geschichte Berlins!

Diese Veranstaltungsreihe ist für alle, die gern abends ins Museum gehen oder Museum einfach mal anders erleben möchten. In der „After-Work Musikzeit“ begleiten wechselnde Live-DJs deinen Ausstellungsbesuch mit ihrem Soundtrack! Zur Sonderausstellung „Chorus“ geht es in die Nikolaikirche.

Unser Gast-DJ Mehmet Aslan verbindet elektronische und folkloristische Klänge. An diesem Abend schafft er eine Klangwelt, die an die Sound-Installation in Anlehnung von Annika Kahrs anknüpft – zum Tanzen, Chillen und Genießen.

Die Cocktail-Bar Phoebe and the Gang bietet kühle Drinks.

Eintritt: 7 Euro | ermäßigt kostenfrei

So | 25.10. | 10 – 12 Uhr

Geschichte und Raum begreifen. Ein Baudenkmal hören und fühlen

Die Führung erschließt blinden und sehbehinderten Menschen Berlins ältestes erhaltenes Kirchengebäude und seine Geschichte

Wie klingt ein Kirchenraum? Und wie fühlt sich seine Geschichte an? Die Nikolaikirche vermittelt einen besonderen Eindruck von Raum und Klang. Beim Rundgang durch das Kirchenschiff hören Interessierte Klangbeispiele und erkunden ausgewählte Objekte und Bauelemente auch mit den Händen. Sie erzählen von der Geschichte des Ortes und machen sie erfahrbar.

Zur Barrierefreiheit: www.berlin.museum/artikel/barrierefreiheit

Treffpunkt: Kasse

Eintritt: 10 Euro | ermäßigt 3 Euro | Kinder unter 6 Jahren frei | eingetragene Begleitpersonen frei

So | 01.11. + 06.12.2026 + 03.01. + 07.02. + 07.03. + 04.04.2027 | 11 – 11:45 Uhr

Familien-Konzert mit der Kinderphilharmonie

Sonntag im Nikolaiviertel

Die Kinderphilharmonie macht Klassik für Familien an besonderen Orten. Professionelle Musiker:innen spielen für Menschen jeden Alters. So schaffen sie musikalische Momente, die verbinden, berühren und Freude machen.

Eintritt: 7 Euro | ermäßigt & Kinder bis 18 Jahre kostenfrei

Do | 05.11. | 18 – 19.30 Uhr

Sorvina

Pop live in der Nikolaikirche!

Gemeinsam mit dem Berlin Museum und dem Musicboard Berlin bringt die in New York geborene Musikerin Sorvina ihre Musik live auf die Bühne. Bei „Sorvina“ verbinden sich

Judith Kuhn und Karsten Grebe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+ 49 (0) 175 43 10 91 8 | + 49 (0) 175 43 10 86 3

presse@berlin.museum

www.berlin.museum

BERLIN MUSEUM

Gospel, Jazz und Soul mit persönlichen Geschichten und der kreativen Kraft der Berliner Musikszene.

Eintritt: 15 Euro | ermäßigt 10 Euro | unter 18 Jahren 10 Euro | Kinder unter 6 Jahren frei

So | 29.11. | 16 – 17.30 Uhr

Aus dem Licht in die Nacht

Musik zwischen Sehnsucht und Hoffnung

Der HXOS-Chor Berlin unter der Leitung von Stelios Chatziktoris lädt zu einer musikalischen Reise zwischen Sehnsucht und Hoffnung ein. Mit A-cappella-Stücken von Alter Musik bis zur Gegenwart richtet das Konzert den Blick auf das, was Menschen über Zeiten und Grenzen hinweg verbindet.

Eintritt: 15 Euro | ermäßigt 10 Euro | unter 18 Jahren 10 Euro | Kinder unter 6 Jahren frei

So | 13.12. | 16 – 17.30 Uhr

Weihnachtsoratorium in a Nutshell

Johann Sebastian Bach neu interpretiert

Unter der Leitung von Jonas Kraft bringen Streicher:innen, Saxophonist:innen, Sänger:innen und ein Chorlabor sein Werk mit frischem Klang in die Nikolaikirche. Ein Konzert, das Bachs Musik lebendig und erfahrbar macht.

Eintritt: 15 Euro | ermäßigt 10 Euro | unter 18 Jahren 10 Euro | Kinder unter 6 Jahren frei

Do | 11.02. | 18 – 19.30 Uhr

Just Another Tuesday

Solo-Programm mit Pamela Coats

Die Klarinettistin Pamela Coats präsentiert eine Performance aus Musik, Film und Bewegung. Im Mittelpunkt stehen Werke zeitgenössischer Komponist:innen afrikanischer Herkunft, darunter Anthony R. Green, Ed Bland, Evan Williams und Joseph Jones.

Im Rahmen des Black History Month.

Moderation: Dr. Harald Kisiedu

Eintritt: 15 Euro | ermäßigt 10 Euro | unter 18 Jahren 10 Euro | Kinder unter 6 Jahren frei

Do | 04.03. | 18 – 19.30 Uhr

„Fürchte dich... nicht!“

Eine musikalisch-szenische Aktion für gehörlose und hörende Menschen

Die intensive und sensible visuelle Wahrnehmung bei gehörlosen Menschen ist der von hörenden Menschen deutlich überlegen. Vielleicht erzeugt sie sogar ein inneres Schwingen, das unserem Wahrnehmen von Musik ähnlich ist. „Fürchte dich...nicht!“ ist ein spielerischer Versuch, sich über die Verschiedenartigkeit von Wahrnehmung auszutauschen. Mit dem Marienvokalconsort sowie dem Gebärdenschauspieler Jan Sell.

Eintritt: 15 Euro | ermäßigt 10 Euro | unter 18 Jahren 10 Euro | Kinder unter 6 Jahren frei

Do | 08.04. | 18 – 19.30 Uhr

Strata

Architektur wird Klang

Das Trickster Orchestra macht die Architektur der Nikolaikirche mit einer Sound-Performance zwischen Improvisation und Ambient-Musik zu Klang. Das Gebäude wird so selbst zum Instrument, in dem Klanglandschaften die Vergangenheit mit der Gegenwart verbinden.

Eintritt: 15 Euro | ermäßigt 10 Euro | unter 18 Jahren 10 Euro | Kinder unter 6 Jahren frei

Judith Kuhn und Karsten Grebe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+ 49 (0) 175 43 10 91 8 | + 49 (0) 175 43 10 86 3

presse@berlin.museum

BERLIN MUSEUM

Berlin Museum: Nikolaikirche

Adresse: Nikolaikirchplatz | 10178 Berlin

Öffnungszeiten: Mo – Mi + Fr – So | 10 – 18 Uhr + Do | 12 – 20 Uhr

Spielzeiten der Sound-Installation „Chorus“:

Mo – Mi | 12 – 18 Uhr

Do | 12 – 20 Uhr

Fr | 12 – 17 Uhr

Sa + So | 10 – 18 Uhr

Eintritt: 7 Euro (Einzel-Ticket) | 15 Euro (Kombi-Ticket*) | Eintritt frei (unter 18 Jahren oder mit Ermäßigung)

** Gilt für die drei Museen im Nikolaiviertel (Nikolaikirche, Ephraim-Palais, Knoblauchhaus) an zwei aufeinanderfolgenden Tagen.*

Infoline: 030 240 02-162 | info@berlin.museum

Web: <https://www.berlin.museum/ausstellung/chorus>

Über das Berlin Museum

Das Berlin Museum ist der Markenname der Stiftung Stadtmuseum Berlin. Das Berlin Museum gehört zu den größten stadtgeschichtlichen Museen Europas. Seine Sammlung umfasst rund 4,5 Millionen Objekte und Dokumente, die schrittweise digital zugänglich gemacht und in Ausstellungen präsentiert werden.

Die Standorte des Berlin Museums sind das Ephraim-Palais, das Knoblauchhaus und die Nikolaikirche im Nikolaiviertel. Außerdem das Museumsdorf Düppel in Steglitz-Zehlendorf, BERLIN GLOBAL im Humboldt Forum sowie das Atelier Jeanne Mammen am Kurfürstendamm. Das Märkische Museum am Kölnischen Park ist derzeit wegen umfangreicher Erneuerungsarbeiten geschlossen. Gemeinsam mit dem gegenüberliegenden Marinehaus entsteht hier ein neuer Kulturstandort für alle Berliner:innen.

Zur Stiftung Stadtmuseum Berlin gehören zudem unselbständige Stiftungen wie das Archiv der sozialen Künstlerförderung und das Projekt Lern- und Erinnerungsort Kolonialismus